

Vorwort

Dieses Buch soll zeigen, dass die chinesische Akupunktur einen wissenschaftlichen Hintergrund hat, der am Beispiel der segmentalen Innervation aufgezeigt wird.

Wenn man nämlich die Akupunktur aus ihrem ursprünglich naturphilosophischen Kontext herauslöst und darüber hinaus auch den spirituell-esoterischen Überbau abstreift, den der Westen der Akupunktur übergestülpt hat, wird diese Behandlungsmethode zu einem einfachen, effizienten und wissenschaftlich-plausiblen Diagnose- und Therapieverfahren.

Diese Fokussierung der Akupunktur auf ihren wissenschaftlichen Kern wurde von den Chinesen selbst etwa um 1960 begonnen, um diese Behandlung für die eigenen, wissenschaftlich ausgebildeten Ärzte in China und für die Ärzte im Westen durch einen Paradigmenwechsel hinsichtlich der Erklärung ihrer Wirksamkeit akzeptabel zu machen.

Dieser Paradigmenwechsel bestand darin, dass man das empirische Wissen über die Zusammenhänge und Wechselwirkungen des Körpers zwar erhalten, es aber auf ein wissenschaftliches Fundament stellen wollte.

Ich habe diese von den Chinesen um 1960 begonnene Intention fortgesetzt, indem ich ihr empirisches Wissen der Segment-Anatomie gegenüber gestellt habe. Dabei zeigte sich, dass diese als „Neue Chinesische Akupunktur“ bezeichnete Behandlung vor dem Hintergrund der Segment-Anatomie eine wissenschaftliche Interpretation der Zusammenhänge und Wechselwirkungen des Körpers als somato-vegetativ-psychische Abläufe ergab.

Darüber hinaus ermöglichte diese Analyse unter anderem, die unbewusste Gestik und Mimik in der Körpersprache des Patienten besser zu deuten und für Diagnose und Therapie zu nutzen.

Die Segment-Akupunktur entmystifiziert zwar die traditionell-chinesische Akupunktur, macht sie aber gleichzeitig für das wissenschaftlich ausgerichtete 21. Jahrhundert als hervorragende Behandlung von der Körperoberfläche aus attraktiv und akzeptabel.

Für die wissenschaftliche Begleitung dieses Buches, für konstruktive Kritik und Anregungen danke ich ganz herzlich Herrn Prof. Dr. Winfried Neuhuber, Vorstand des anatomischen Institutes der Universität Erlangen-Nürnberg.

Ich möchte aber vor allem auch meinem Mann, Herrn Dr. med. Bernhard Kampik, für seine umfangreiche Hilfe beim Verfassen des Manuskripts und die unzähligen inspirativen Diskussionen über dieses Thema danken. Ohne seine Konstanz und Hartnäckigkeit hätte ich auch dieses Buch nicht begonnen und nicht beendet.

Meinen chinesischen Lehrern der Hochschule für traditionelle chinesische Medizin in Peking – He Shu Hai, Tang Li Ting, Gao Li Shan, Tian Cong He – danke ich für die pragmatische Akupunktur-ausbildung.

Herrn Dr. med. Rainer Wander danke ich für die hilfreichen Diskussionen bezüglich des Segmentes.

Nicht zuletzt gilt mein Dank auch Frau Martina Nowak für ihre geduldige und perfekte Schreiarbeit.

Frau Henriette Rintelen danke ich für die schönen grafischen Darstellungen, Frau Christl Kiener vom KIENER Verlag für das Lektorat und die schöne Ausstattung des Buches und für das große Engagement im Lektorat und das Interesse an diesem Thema.

Ingrid Wancura-Kampik
Bayreuth, im Frühjahr 2017